



LIECHTENSTEINISCHE
INDUSTRIE- UND
HANDELSKAMMER

JAHRESBERICHT
2013/2014

Satz und Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan

Fotos: ArbeitsGruppe IndustrieLehre (AGIL), Businessstag, close up Roland Korner, Hilti Aktiengesellschaft, Information und Kommunikation der Regierung, Matthew Keller, Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK), Daniel Ospelt, Brigitt Risch, Rudolf Schachenhofer, Daniel Schwendener, Paul Trummer, Unternehmertag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	4
Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK)	6
Tätigkeitsbericht 2013	7
Generalversammlungen	
Vorstand	
Fach-, Arbeits- und Projektgruppen	
Interessenvertretung	
Erfahrungsaustausch	
Reisen ins Ausland/Besuche in Liechtenstein	
AGIL – für eine Jugend mit Zukunft	
LIHK-Veranstaltungen	
Projekte	
Kooperationen	
Verschiedenes	
Mitglieder nach Branchen	18
Mitgliederverzeichnis	19
Organisation der LIHK	22

Vorwort des Präsidenten



Klaus Risch
Präsident
Liechtensteinische Industrie- und
Handelskammer (LIHK)

Die Wirtschaftslage der Mitgliedsunternehmen der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) hat sich trotz starkem Schweizer Franken im Jahr 2013 weiter stabilisiert. Die direkten Warenexporte blieben mit 3,3 Mia. CHF zwar nur etwa auf der Höhe des Vorjahres, aber die generellen Wirtschaftsaussichten sind besser geworden. Die Weltwirtschaftskrise von Ende 2008 bis Ende 2011 ist damit überwunden. Die Zukunft bleibt aber trotzdem mit Unsicherheit behaftet. Diese Situation erfordert von den Unternehmen hohe Flexibilität, insbesondere um sich auf schnell verändernde Marktbedingungen einstellen zu können.

Auch die Herausforderungen für den Wirtschaftsstandort Liechtenstein werden nicht kleiner. Deshalb brauchen die Unternehmen umso mehr bestmögliche Rahmenbedingungen. Es muss das Ziel der liechtensteinischen Politik sein, die Standortvorteile für die Wirtschaft zu sichern und zu verbessern und Standortnachteile zu verringern. Bezüglich dieses Ziels besteht grundsätzlich grosse Übereinstimmung zwischen Politik und Wirtschaft. Der Wirtschaftsstandort muss sich aber massiven neuen Herausforderungen stellen. Durch verschiedene anstehende Gesetzesanpassungen ist der Erhalt der guten Standortbedingungen zum Teil sogar gefährdet. Dies durch Entwicklungen im Inland insbesondere im Umfeld der Sanierung des Staatshaushalts, im EWR, und nicht zuletzt in unserem Nachbarland Schweiz. Unsicherheit kann sich sehr negativ auf Investitionsentscheide der Unternehmen auswirken.

Am 9. Februar 2014 hat das Schweizer Stimmvolk die Initiative gegen die Masseneinwanderung angenommen. Die Initiative verlangt eine Kontingentierung sämtlicher Bewilligungen des Ausländerrechts. Dies betrifft auch die liechtensteinische Wirtschaft: Da Liechtenstein selber eine sehr restriktive Zuwanderungspolitik betreibt, wohnen viele EU-Staatsangehörige wie auch Drittstaatenbürger, die in Liechtenstein arbeiten, in der Schweiz und pendeln täglich an ihren Arbeitsplatz in Liechtenstein. Liechtenstein kann dadurch qualifizierte Fachkräfte gewinnen, die Schweiz als Wohnsitzstaat profitiert von Steuern und Kaufkraft dieser Mitarbeitenden. Es ist heute nicht abschätzbar, wie stark eine Kontingentierung in der Schweiz diese Situation erschweren

oder verunmöglichen würde oder ob eine entsprechende bilaterale Lösung gefunden werden kann. Die Lösungsentwicklung in der Schweiz und damit auch in Liechtenstein wird von der LIHK genau verfolgt. Bis wir Klarheit und konkrete Lösungen haben, besteht aber weiterhin grosse Ungewissheit in den Betrieben.

Die LIHK hat die Einführung des neuen Steuergesetzes im Jahr 2011 begrüsst. Mit dem alten Steuergesetz wurden die Unternehmen nach Ertragsintensität zwischen 7,5 und 15%, unter Berücksichtigung der Ausschüttungsintensität max. 20% besteuert. Die heutige Flat-Rate-Tax ist insgesamt ein viel einfacherer und wirtschaftsfreundlicher Ansatz, der sich auch attraktiv auf Neuansiedlungen auswirken wird. Bei der aktuellen Anpassung des Steuergesetzes in Bezug auf die Staatsfinanzen kommt öfter die Frage nach dem Steueraufkommen aus den Unternehmen auf. Gerne möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass das geringe Steueraufkommen einiger Unternehmen nicht auf das neue Steuergesetz zurückzuführen ist, sondern hauptsächlich als Folge der schwierigen Konjunktur und insbesondere auch wegen des starken Frankens entstanden ist. Reduzierte Verkaufsumsätze bei hohen Kosten ergaben bei vielen international tätigen Unternehmen stark geminderte Erträge, vor allem bei deren Hauptsitz in Liechtenstein. Dadurch entstanden teilweise Verluste und damit steuerliche Verlustvorträge. Dies ist jedoch eine vorübergehende Situation: Viele von der Krise betroffene Unternehmen haben Massnahmen ergriffen, um die nicht zufriedenstellende Gewinnsituation zu korrigieren sowie den Einfluss der Fremdwährungen auf den Nettoertrag zu reduzieren. Die Weltwirtschaft hat sich zwischenzeitlich erholt, die organisatorischen Massnahmen, inklusive der teils kostenintensiven betrieblichen Umstrukturierungen, sind zum grössten Teil abgeschlossen und die Unternehmen sind gut für die Zukunft aufgestellt. Viele Unternehmen planen bereits jetzt wieder mit höheren Umsätzen und mit grösseren Erträgen, was sich nach Abarbeitung der Verlustvorträge positiv auf die zukünftigen Steuereinnahmen auswirken wird. Wichtig für die Unternehmen ist jedoch, dass in Liechtenstein ein attraktives und ausgewogenes Steuergesetz erhalten bleibt und dieses nicht durch falsche Anpassungen zum Standortnachteil wird.

Die LIHK ist enttäuscht, dass der Landtag sich im Dezember 2013 gegen eine Teilnahme am EU-Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020 entschieden hatte. Dieser Entscheidung könnte weitreichende Signalwirkung für den Industriestandort Liechtenstein haben. Durch die Ablehnung von Horizon 2020 werden sich die Firmen weniger auf europäische Netzwerke abstützen können und keinen garantierten Zugang zu EU-Forschungsrahmenprogrammen mehr haben. Grosse Firmen werden unbedingt erforderliche EU-Forschungsprogramme vermehrt bei ihren Tochtergesellschaften in der EU ansiedeln müssen, was die Forschungsabteilungen in den Tochtergesellschaften stärkt und den Standort Liechtenstein schwächen kann. Generell wirkt es auf die LIHK befremdend, dass in der Transformationsphase des Finanzplatzes wichtige Zukunftssignale für den Forschungs- und Entwicklungsstandort nicht gesetzt und Voraussetzungen nicht geschaffen werden. Unser Ziel muss es nun sein, dass wir uns dafür einsetzen, dass dieses Manko durch andere Massnahmen kompensiert wird.

Bei den erwähnten und natürlich auch anderen zusätzlichen Gefahren für die Standortattraktivität zeigt die LIHK der Regierung jedoch nicht nur die möglichen negativen Auswirkungen für die Unternehmen auf, sondern wir bieten auch die Mitarbeit unserer Experten bei der Ausarbeitung von wirtschaftsverträglichen Lösungen an, zum Wohle des Wirtschaftsstandorts. Als Wirtschaftsverband haben wir die Veränderungen in der politischen Arbeit erkannt und haben die Anzahl der regelmässigen Treffen des Vorstands mit der Regierung erhöht und regelmässige Gesprächsrunden mit den Landtagsfraktionen institutionalisiert.

Die hohe Priorität von Forschung und Entwicklung in den Betrieben ist einer der Erfolgsfaktoren der liechtensteinischen Industrie. Um aber erstklassige Voraussetzungen für hohe Innovationsleistungen im Land zu erhalten, braucht es hoch qualifizierte Arbeitskräfte, den Wissens- und Technologietransfer zwischen Bildungsinstituten der Region und der Wirtschaft, und nicht zuletzt, dass Kinder und Jugendliche früh mit Technik in Berührung kommen. Durch eine gute Zusammenarbeit mit dem Schulamt und einzelnen Schulen konnte in den letzten Jahren einiges erreicht werden. Als neuste Entwicklung darf ich auf die Technikkooperation von LIHK-Lehrbetrieben mit den Realschulen hinweisen, die für uns sehr erfreulich ist. Wenn das Technikinteresse bei Schülerinnen und Schülern schon in jungen Jahren geweckt werden kann, wirkt sich dies positiv auf eine erfolgreiche Zukunft des Innovationstandorts aus.

Ich bin zuversichtlich, dass es trotz der grossen Anstrengungen von Regierung und Landtag zur Sicherung eines ausgeglichen Staatshaushalts und trotz schnellem Nachvollzug von internationalen und europäischen Anforderungen möglich sein muss, Liechtensteins Standortvorteile zu erhalten. Dies erfordert allerdings starke Anstrengungen aller Beteiligten. Die LIHK und der Vorstand werden weiterhin alles in ihrer Kraft stehende tun, damit die Wirtschaft in Liechtenstein weiterhin erfolgreich bleibt.

*Im April 2014
Klaus Risch, Präsident*

Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer

Organisation

Die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK) wurde 1947 als Liechtensteinische Industriekammer gegründet und im Jahr 1980 umbenannt in Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer.

Die LIHK ist ein privatrechtlicher Verein mit freiwilliger Mitgliedschaft und Sitz in Vaduz. Sie vertritt als Wirtschaftsverband die Interessen ihrer rund 40 liechtensteinischen Mitgliedsunternehmen. Die LIHK setzt sich seit der Gründung für den Erhalt einer prosperierenden Wirtschaft und den sozialen Frieden in Liechtenstein ein.

Mitglieder

Der Kreis der Mitglieder umfasst die grösseren liechtensteinischen Industriebetriebe, die drei grossen Banken und einige Dienstleistungsunternehmen.

Viele Industrie-Mitgliedsunternehmen besetzen Premium- und Nischensegmente und sind aufgrund von Technologieführerschaft und Spezialisierung international ausgerichtet. Einige von ihnen gehören zu den weltweit Führenden in ihrer Branche. Die Mitgliedsbanken arbeiten international im «Private Banking» und im «Asset Management», regional sind sie auch im Kommerzgeschäft tätig. Die Dienstleistungs-Mitgliedsunternehmen sind in verschiedenen Bereichen tätig.

Aufgaben

Die LIHK leistet einen aktiven Beitrag zur Entwicklung und Erhaltung von attraktiven Rahmenbedingungen und zur nachhaltigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Liechtenstein. Sie arbeitet bei der Erkennung und Entwicklung neuer Zukunftschancen und Möglichkeiten für den Wirtschaftsstandort mit.

Im Weiteren gibt sich die LIHK die Aufgabe,

- die Interessen der Mitgliedsunternehmen zu wahren und zu vertreten,
- eine gesunde Volkswirtschaft zu fördern,
- Fragen, die sich auf das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmenden und Lernenden beziehen, einheitlich zu behandeln und zu regeln,
- den Exporthandel zu fördern.

Die LIHK ist Arbeitgebervertretung für alle Mitgliedsunternehmen, ausser für die Banken.

Daneben leistet die LIHK für Liechtenstein den Beglaubigungsdienst, der ihr seit 1949 übertragen ist. Die Hauptaufgabe ist die Beglaubigung von Ursprungszertifikaten und Dokumenten auf Grundlage der schweizerischen Verordnung über die Beglaubigung des nichtpräferenziellen Ursprungs von Waren. Weiter bearbeitet die LIHK Zolldokumente für die vorübergehende Warenausfuhr (Carnet ATA/CPD).

Tätigkeitsbericht 2013

Generalversammlungen

An der ordentlichen Generalversammlung vom 6. Mai bei der FMA Mechatronic Solutions AG in Schaan wurden neben der Behandlung der statutarischen Geschäfte auch die turnusgemässen Vorstandswahlen durchgeführt, die folgende Veränderungen mit sich brachten: Peter Frick, Hoval Aktiengesellschaft (im Vorstand seit Mai 1982) und Ueli Göldi, OC Oerlikon Balzers AG (im Vorstand seit Juli 2007) traten aus dem Vorstand aus. Ihre Nachfolger sind Fabian Frick und Hans Brändle. Die Herbert Ospelt Anstalt, LIHK-Mitglied seit 2010, ist durch Alexander Ospelt neu im Vorstand vertreten. Die GV ernannte Peter Frick, der sich während 31 Jahren im Vorstand engagierte und von 1989 bis 2001 das Amt des Präsidenten innehatte, zum Ehrenmitglied. Regierungschef-Stellvertreter Dr. Thomas Zwiefelhofer informierte über aktuelle wirtschaftspolitische Projekte sowie über die wirtschaftliche Situation. Abschliessend stellte Thomas Dürr, Mitglied der Geschäftsleitung der FMA Mechatronic Solutions AG, das Gastunternehmen vor.



Die ausserordentliche Generalversammlung fand am 2. Dezember bei der Kaiser AG in Schaanwald statt. Neben dem üblichen Bericht über die Aktivitäten der LIHK, wurde über die Änderung der Zusatzvereinbarung zum GAV sowie den GAV-Beitrag 2014 abgestimmt. Regierungschef-Stellvertreter Dr. Thomas Zwiefelhofer informierte auch an dieser Generalversammlung über aktuelle wirtschaftspolitische Projekte. Markus Kaiser, Verwaltungsratspräsident und Geschäftsführer der Kaiser AG, stellte das Gastunternehmen vor.



Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu zehn ordentlichen Sitzungen. An der Generalversammlung im Mai standen turnusgemäss die Vorstandswahlen für die Mandatsperiode 2013–2016 an. Der Vorstand setzt sich neu folgendermassen zusammen:

- Klaus Risch, Präsident, Hilti Aktiengesellschaft
- Christoph Zeller, Vizepräsident, Ivoclar Vivadent AG
- Jakob Biedermann, Swarovski AG
- Dr. Hans Brändle, OC Oerlikon Balzers AG (Nachfolger von Ueli Göldi)
- Guido Durrer, ThyssenKrupp Presta AG
- Fabian Frick, Hoval Aktiengesellschaft (Nachfolger von Peter Frick)
- Ekkehard Hilti, Hilcona AG
- S.D. Prinz Max von und zu Liechtenstein, LGT Bank AG
- Roland Matt, Liechtensteinische Landesbank AG
- Alexander Ospelt, Herbert Ospelt Anstalt
- Fredy Vogt, Verwaltungs- und Privat-Bank AG



Fach-, Arbeits- und Projektgruppen

Die verschiedenen LIHK-internen Fach-, Arbeits- und Projektgruppen haben sich im Berichtsjahr zu vielen Arbeitstreffen zusammengefunden. Diese Form der Zusammenarbeit von Fachkräften aus den Unternehmen führt zu einer äusserst effektiven Konzentration von Expertenwissen zugunsten aller Mitgliedsunternehmen.

Interessenvertretung

Stellungnahmen

Die LIHK engagiert sich aktiv für den Erhalt und die Verbesserung der Standortbedingungen des Wirtschaftsstandorts Liechtenstein. Sie nahm unter anderem zu folgenden Vernehmlassungsvorlagen der Regierung Stellung:

- Abänderung des Konsumkreditgesetzes
- Totalrevision des Heilmittelgesetzes
- Reform des Kindschaftsrechts
- Abänderung des Steuergesetzes (Art. 11)
- Abänderung des Personenfreizügigkeitsgesetzes sowie die Abänderung weiterer Gesetze (Ausländergesetz, Heimatschriftengesetz und Asylgesetz)
- Teilrevision des Arbeitsvermittlungsgesetzes
- Abänderung des Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung (Abschaffung Staatsbeitrag an die ALV)
- Abänderung des AGBG und des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches (Umsetzung der RL 2011/7/EU zur Bekämpfung von Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr)
- Abänderung des Gesetzes über das Urheberrecht
- Abänderung des PGR (Segmentierte Verbandsperson/ Protected Cell Company)

Treffen mit S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein

Im März traf sich der LIHK-Vorstand zu einem Gespräch mit S.D. dem Erbprinzen. Aktuelle Themen wie Zuwanderungspolitik, Bildung, Zukunft der Sozialsysteme sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf standen dabei im Mittelpunkt des Dialogs.

Treffen mit der neuen Regierung und Folgetreffen

Im Berichtsjahr gab es im Mai und Dezember ein Treffen zwischen den Regierungsmitgliedern und dem LIHK-Vorstand, an denen über aktuelle wirtschaftspolitische Themen diskutiert wurde. Der Wirtschaftsstandort Liechtenstein steht vor grossen Herausforderungen, die nur gemeinsam gemeistert werden können. Der LIHK-Vorstand nutzt diesen Austausch, um die Interessen des Verbandes direkt zu platzieren, aktuelle Themen zu besprechen und Informationen aus erster Hand zu erhalten.



Zukunft Telekommunikation

Wie die Regierung sah auch der Vorstand eine gesicherte und nachhaltige Zukunft der Telekommunikation in Liechtenstein in der strategischen Partnerschaft mit der Swisscom (Schweiz) AG und unterstützte diesen Lösungsvorschlag. Mit der Ablehnung dieser Partnerschaft im Mai-Landtag, ohne Vorliegen einer gleichwertigen Lösung, sieht der Vorstand die Zukunftsentwicklung der Telekommunikation in Liechtenstein, insbesondere wegen des kleinen Marktes, einem hohen Risiko ausgesetzt. Der Vorstand setzt sich für eine vergleichbare neue Lösung ein.

Freihandelsabkommen

Der Wunsch nach weiteren Freihandelsabkommen (FHA) ist unter den LIHK-Industriemitgliedern gross und Wunschländer wurden letztmals durch eine Umfrage im Jahr 2009 festgehalten. FHA werden entweder von der EFTA mit Liechtenstein als Mitgliedsland oder bilateral von der Schweiz ausgehandelt. Im Berichtsjahr konnte insbesondere im Mai das bilaterale Abkommen der Schweiz mit China abgeschlossen werden, welches nach Inkraftsetzung im zollrechtlichen Bereich auch für Liechtenstein gelten wird.

Lizenzbox im neuen Steuergesetz/Substanzerfordernisse

Die Landesgruppe Liechtenstein der International Fiscal Association IFA widmete sich im Juni in einem Fachsymposium der IP Box im neuen Steuergesetz. Liechtenstein bietet den Unternehmen mit der IP Box eine Steuerentlastung für Einkünfte aus bestimmten Immaterialgüterrechten wie Patente oder Marken an. LIHK-Geschäftsführer Josef Beck war zur Podiumsdiskussion eingeladen und beurteilte die IP Box als Standortvorteil Liechtensteins insbesondere für Neuansiedelungen. Später im Jahr fand eine weitere Veranstaltung bezüglich der Begründung der steuerlichen Substanzerfordernisse in der Praxis statt, bei der die LIHK ebenfalls zur Podiumsdiskussion geladen war.



Treffen mit den Landtagsfraktionen

Im Spätsommer gab es erstmals je ein Treffen zwischen dem LIHK-Vorstand und den Landtagsfraktionen der Fortschrittlichen Bürgerpartei (FBP), der Vaterländischen Union (VU), der Freien Liste (FL) und der Unabhängigen (DU). Die Diskussion über die Sanierung des Staatshaushalts und der Pensionsversicherung des Staatspersonals, die Steuerplanungssicherheit

und neue Doppelbesteuerungsabkommen standen dabei neben anderen aktuellen Themen an oberster Stelle. Die Gesprächsrunden mit den Fraktionen dienten dem direkten Informationsaustausch, dem Kennen- und Verstehenlernen und helfen, dass die Anliegen der LIHK wahrgenommen werden. Zukünftig sind regelmässige Treffen geplant.

Wann erfolgt der Verkehrsinfarkt?

Im September widmete sich die Vaterländische Union im Rahmen ihrer öffentlichen Veranstaltungsreihe «Zeit für Liechtenstein», der Verkehrssituation Liechtensteins. Die stv. Geschäftsführerin Brigitte Haas nahm für die LIHK an der Podiumsdiskussion teil. Sie machte deutlich, dass eine gute Erreichbarkeit und Anbindung wichtige Standortvorteile sind, die es zu halten und wenn möglich zu verbessern gilt.



Vorlesungsreihe Aussenpolitik

Das Liechtenstein-Institut führte im September eine Vorlesungsreihe mit dem Titel «Kohärenz und Zielkonflikte der Aussenpolitik» durch, bei welcher verschiedene Aspekte der liechtensteinischen Aussenpolitik beleuchtet wurden. Am dritten Vortragsabend brachten der Liechtensteinische ArbeitnehmerInnenverband, der Entwicklungsdienst, die Treuhändervereinigung und die LIHK ihre Sicht durch ein Kurzreferat ein und Geschäftsführer Josef Beck nahm auch an der anschliessenden Podiumsdiskussion teil.

Fairplay bei der Lehrstellenvergabe

Die Lehrstellenvergaben erfolgen jedes Jahr früher, wodurch die Schüler/innen immer weniger Zeit für die Berufswahlfindung haben. Die AGIL- und weitere LIHK-Lehrbetriebe setzen sich seit Jahren diesem negativen Trend entgegen und halten sich an «Fairplay», den einst in der Schweiz und in Liechtenstein gültigen Lehrstellen-Zusagetag 1. November. 2013 sind erfreulicherweise auch der Liechtensteinische Bankenverband und die Liechtensteinische Treuhändervereinigung diesem Gentlemen's Agreement beigetreten. Mit einem gemeinsamen Credo setzten die Beteiligten im Oktober ein Zeichen und hoffen, dass sich ihnen zum Wohle der Jugend noch weitere Lehrbetriebe anschliessen werden.

Horizon 2020

Die LIHK war nach aktiver Interessenvertretung gegenüber den Landtagsabgeordneten enttäuscht, dass sich diese im Dezember gegen eine Teilnahme Liechtensteins am EU-Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020 entschieden. Dieser Entscheid könnte weitreichende Signalwirkung für den Industriestandort Liechtenstein haben. Durch die Ablehnung von Horizon 2020 werden sich die Firmen weniger auf europäische Netzwerke abstützen können und keinen garantierten Zugang zu EU-Forschungsrahmenprogrammen mehr haben. Grosse Firmen werden unbedingt erforderliche EU-Forschungsprogramme vermehrt bei ihren Tochtergesellschaften in der EU ansiedeln müssen, was die Forschungsabteilungen in den Tochtergesellschaften stärkt, aber den Standort Liechtenstein schwächen kann.

Präsidentenrunde

Die Präsidentenrunde von Regierungschef Adrian Hasler bietet den Präsidenten der grösseren Wirtschaftsverbände eine gute Plattform für den gegenseitigen Informations- und Gedankenaustausch. Einerseits informiert die Regierung dabei regelmässig über wichtige wirtschaftsrelevante Regierungsdossiers. Andererseits nützen die Verbände diese Plattform, um über ihre Arbeit und die Anliegen aus der Wirtschaft zu informieren. Beide Seiten nehmen dies sodann auch als Gelegenheit wahr, sich in wirtschaftspolitischen und -strategischen Fragen auszutauschen.

Treffen mit dem Ausländer- und Passamt (APA) betreffend Aufenthaltsbewilligungen

Im Berichtsjahr gab es drei Treffen zwischen der LIHK und dem jeweiligen Leiter des APA. An den Gesprächen wurden Informationen über den Stand der Aufenthaltsbewilligungen und den Bedarf der LIHK-Mitgliedsunternehmen ausgetauscht.

Doppelbesteuerungsabkommen / Steuerkooperation

Die LIHK hat vielfach festgehalten, dass Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) mit wichtigen Handelsländern für den Industriestandort Liechtenstein von grosser Bedeutung sind. Im Berichtsjahr konnte die LIHK sowohl in der Präsidentenrunde wie auch in der DBA-Arbeitsgruppe der Regierung ihre diesbezüglichen Interessen vertreten und hat auch eine ergänzende Stellungnahme zu den DBA-Verhandlungen mit der Schweiz abgegeben. Den vorgezeigten Weg der Regierung, möglichst DBA und so wenig wie möglich reine Steuerabkommen abzuschliessen, unterstützt die LIHK nach Kräften. Die DBA mit den für die LIHK wichtigen Ländern Deutschland und Grossbritannien traten zu Beginn des Berichtsjahres in Kraft und bringen nun sowohl der Industrie wie auch dem Finanzplatz Nutzen.

Erfahrungsaustausch

Energie-Netzwerk für die Wirtschaft in Liechtenstein

Das im Juni ins Leben gerufene Energie-Netzwerk soll Unternehmen in Liechtenstein als Plattform für praxisbezogenen Erfahrungsaustausch rund um das Thema Energieeffizienz dienen. Die LIHK unterstützt das Netzwerk ideell, LIHK-Mitgliedsunternehmen stellen sich als Gastgeber bei verschiedenen Events des Energie-Netzwerkes zur Verfügung. Die erste Veranstaltung fand bei der Hoval Aktiengesellschaft in Vaduz statt.



Erfolgsmodell duale Berufsausbildung

Dr. Aurelia Frick, seit März die neue Bildungsministerin, tauschte sich im August mit der LIHK über das duale Berufsbildungssystem in Liechtenstein aus. Brigitte Haas, stv. Geschäftsführerin der LIHK, informierte allgemein über das Erfolgsmodell duale Berufsausbildung und den Stellenwert der Berufslehre. Mit der internen Arbeitsgruppe Industrie-Lehre (AGIL) setzt sich die LIHK schon seit vielen Jahren

aktiv für die Förderung der Berufslehre in unserer Region ein. Albert Hehli, AGIL-Vorsitzender und Verantwortlicher der Berufsbildung in der OC Oerlikon Balzers AG, stellte der Bildungsministerin das Tätigkeitsfeld der Arbeitsgruppe und die vielen Aktionen, Projekte und Veranstaltungen vor. Als Beispiel für einen Lehrbetrieb in der Praxis zeigte LIHK-Präsident und Gastgeber Klaus Risch zusammen mit dem Hilti-Ausbildungsverantwortlichen Remo Kluser die Lehrlingsausbildung in der Hilti Aktiengesellschaft.



Runder Tisch mit dem Schulamt

Ende August trafen sich Vertreter des Schulamts mit den Wirtschaftsverbänden zum jährlichen Austausch über aktuelle Bildungsthemen.

Runder Tisch mit dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

Das jährliche Treffen zwischen der Arbeitsgruppe Industrie-Lehre (AGIL) und dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung fand im September statt. Das Treffen dient dem Informationsaustausch bezüglich Berufsbildungsthemen und stellt sicher, dass die Anliegen der Industrie-Lehrbetriebe direkt wahrgenommen werden.

Treffen mit dem LANV

Die Gesamtarbeitsverträge (GAV) zwischen der LIHK und dem Liechtensteinischen ArbeitnehmerInnenverband (LANV) sehen einen jährlichen Austausch der Sozialpartner vor. Das Treffen fand im Dezember auf Einladung der LIHK statt. Die Sozialpartnerschaft zeichnet sich durch ein respektvolles Miteinander aus, auch wenn teilweise unterschiedliche Haltungen zugrundeliegen.

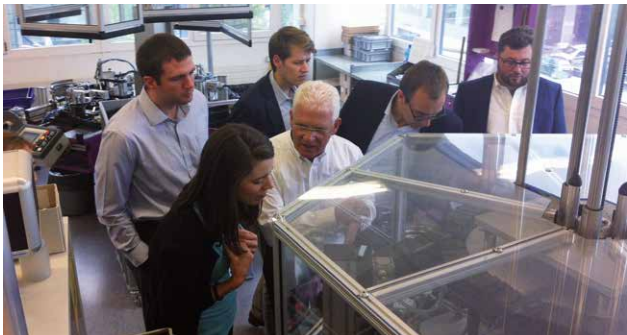
Reisen ins Ausland/Besuche in Liechtenstein

Singapur-Reise des Erbprinzen

S. D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein weilte im Juni zu einem offiziellen Besuch in Singapur. Begleitet wurde er von Aussenministerin Dr. Aurelia Frick, die vor Ort ein Doppelbesteuerungsabkommen unterzeichnet hat. Ebenfalls Teil der Delegation waren hochrangige Vertreter der Wirtschaft, insbesondere des Finanzplatzes. Die LIHK hat vorab Informationen zu den Wirtschaftsbeziehungen der Industriemitglieder mit Singapur bereitgestellt.

US Congressional Staffers in Liechtenstein

Eine Gruppe von Congressional Staffers besucht Liechtenstein jährlich auf Einladung der Regierung im August. Zum Thema «Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP) und Liechtenstein» informierte LIHK-Geschäftsführer Josef Beck über den Industriestandort und dessen globale Verknüpfung. Die Neutrik AG bot den Gästen die Möglichkeit, ein global tätiges liechtensteinisches Industrieunternehmen aus nächster Nähe kennen zu lernen.



Besuch chinesischer Journalisten

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Ausstellungseröffnung der Sammlungen des Fürsten von Liechtenstein in Peking und Shanghai weilte eine Journalistendelegation aus China im September in Liechtenstein. LIHK-Geschäftsführer Josef Beck konnte beim Besuch in der LGT Bank AG den Industriestandort präsentieren.



Besuch von Wirtschaftstreibenden aus Bern

Im September kam eine Gruppe von Wirtschaftstreibenden aus Bern zu Besuch nach Liechtenstein. Beim Treffen im Kunstmuseum stellte Ernst Risch, Geschäftsführer Liechtenstein Marketing, den Tourismus, und Josef Beck, Geschäftsführer der LIHK, die Industrie vor. Anschliessend fand eine Firmenbesichtigung bei der Ivoclar Vivadent AG statt.

Besuch von skandinavischen Handelskammern

Im September weilten vier skandinavische Handelskammern (Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland) in Liechtenstein. Für die rund 50 Besucher begann die Tour durch unser Land mit einer Besichtigung der Hilti Aktiengesellschaft in Schaan. Anschliessend wurden sie von Ernst Risch, Liechtenstein Marketing, über Liechtenstein als Tourismus-Zielort und von der LIHK über den Industriestandort, insbesondere auch in Bezug zu Skandinavien, informiert.

Besuch des neuen Botschafters der Bundesrepublik Deutschland

S. D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein hat im September den neuen Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Wilhelm-Otto Lampe, zur Überreichung der Beglaubigungsschreiben empfangen. Beim vom Amt für Auswärtige Angelegenheiten organisierten Arbeitssessen konnte die LIHK den Industriestandort erklären.

Ministerpräsidentin von Thüringen – Treffen mit der Wirtschaft

Im Oktober besuchte Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht aus Thüringen Liechtenstein. Im Rahmen eines Anlasses der Herbert Ospelt Anstalt in Malbun stellte LIHK-Geschäftsführer Josef Beck «Liechtenstein als Industriestandort in einem globalen Netzwerk» vor. Neben dem Gastunternehmen stellten sich auch die Hilti Aktiengesellschaft, die Ivoclar Vivadent AG und die Optics Balzers AG vor.



Joint Parliamentary Committee (JPC) des EWR in Liechtenstein

Im Oktober fand das 41. Treffen des JPC in Vaduz statt. Klaus Risch empfing die Besucher in der Hilti Aktiengesellschaft als Vertreter des Unternehmens und als Präsident der LIHK. Er unterstrich dabei die Bedeutung der Industrie für den Wirtschaftsstandort Liechtenstein.

AGIL – FÜR EINE JUGEND MIT ZUKUNFT 10 Jahre ArbeitsGruppe IndustrieLehre

«Gemeinsam sind wir stark, für eine Jugend mit Zukunft», lautet das Motto der ArbeitsGruppe IndustrieLehre (AGIL). Seit der Gründung Ende 2002 engagiert sich AGIL aktiv für die Förderung der Berufslehre in der Industrie und unterstützt Jugendliche auf ihrem Weg ins Berufsleben. Mit dabei sind die LIHK-Mitgliedsunternehmen: Hilcona AG, Hilti Aktiengesellschaft, Hoval Aktiengesellschaft, Ivoclar Vivadent AG, Liechtensteinische Kraftwerke, OC Oerlikon Balzers AG, Herbert Ospelt Anstalt, Swarovski AG und ThyssenKrupp Presta AG. Die Tätigkeit von AGIL trägt massgeblich zur Unterstützung von Jugendlichen sowie zur Weiterentwicklung und Stärkung der Berufsbildung in Liechtenstein bei. Im Fokus sind die industriellen Lehrberufe, jedoch ist das Wirken von AGIL, beispielsweise mit dem Symposium «Lehrstellen-suche leichter gemacht» oder durch die Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand, für alle Jugendlichen und Eltern ein Gewinn. Die Donum Vogt Stiftung verlieh 2012 zum zweiten Mal Förder- und Anerkennungspreise für Projekte, die sich der Unterstützung von jungen Menschen annehmen. AGIL erhielt für ihre 10-jährige Arbeit unter dem Titel «Für eine Jugend mit Zukunft» einen Anerkennungspreis im Wert von 20'000 Franken. AGIL beschloss, den Gewinn in neue Projekte zu investieren, die 2013 anlässlich des Jubiläumsjahres stattfanden.

Das AGIL-Jubiläumsjahr

Auftakt Medienkonferenz

Am 12. 12. 12 läutete AGIL, zusammen mit LIHK-Präsident Klaus Risch, das Jubiläumsjahr mit einer Medienkonferenz ein.

Lernende legten Schülerinnen und Schülern die Matheliebe ans Herz

Mit «Matheliebe» ist dem ehemaligen Mathematiklehrer Georg Schierscher in Zusammenarbeit mit dem Liechtensteinischen Landesmuseum eine einmalige, spannende und faszinierende Ausstellung gelungen. Fünf motivierte und technikbegeisterte AGIL-Lernende wurden befähigt, Schulklassen durch die Ausstellung zu begleiten und ihnen die Matheliebe ans Herz zu legen. Sie erklärten den Schülerinnen und Schülern, wo sich Mathe im Alltag überall versteckt und zeigten



anhand von Beispielen, welche Rolle Mathematik in ihrem Lehrberuf spielt. Mit ihrem Engagement gaben die jungen Berufsleute ihre Faszination und Begeisterung für Mathematik an die Jugendlichen weiter. Denn mehr Verständnis für Mathematik steht in unmittelbarem Zusammenhang mit Technikförderung – ein Thema, dem sich AGIL intensiv widmet.

AGIL-Clip: Deine Lehre, dein Erfolg

AGIL möchte bei den Jugendlichen noch «hipper» werden und ihnen die Lehre in der Industrie mit den vielen spannenden Lehrberufen näherbringen. Dafür produzierte AGIL einen dreiminütigen Clip mit eigenem Song, in dem Lernende aus AGIL-Betrieben mitwirken bzw. mitsingen. Mittels Facebook und Youtube soll der Song möglichst viele Jugendliche erreichen und sie für eine Berufslehre in der Industrie motivieren.

Tage der Offenen Tür in Industrie-Lehrbetrieben

Seit 2004 organisiert AGIL jährlich die Tage der Offenen Tür in Industrie-Lehrbetrieben. Jugendliche, deren Eltern und Lehrpersonen sind eingeladen, an drei Mittwochnachmittagen Betriebsluft zu schnuppern und sich über rund 20 Lehrberufe zu informieren, die sie zum Teil auch live besichtigen können. Anlässlich des Jubiläumsjahres gaben die AGIL-Lehrbetriebe allen Besucherinnen und Besuchern erstmals ein kleines Geschenk ab.



Jubiläum 40 Jahre Oberschule

Anlässlich 40 Jahre Oberschule haben die Schulen in Triesen, Eschen und Vaduz im April/Mai ihre Klassenzimmertüren für alle Interessierten geöffnet. AGIL wirkte neben anderen Partnern an den drei Samstagen jeweils mit einem Stand mit, an dem sich Jugendliche und ihre Eltern aus erster Hand rund um die Berufslehre in der Industrie informieren konnten.

Lehrstellen-Radiotag

Liechtenstein und verschiedene Schweizer Kantone informierten am 15. Mai in den jeweiligen Lokalradios während des ganzen Tags rund um die Themen Lehrstelle, Berufsausbildung, Berufswahl usw. Liechtenstein machte zum zweiten Mal bei dieser Aktion mit, wobei AGIL diesmal die Organisation des Lehrstellentags innehatte. S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein, Bildungsministerin Dr. Aurelia Frick und LIHK-Präsident Klaus Risch gaben neben Lernenden, Berufsbildner/innen sowie weiteren Akteuren im Berufsbildungsbereich Interviews im Radiol.

Ehrung Berufsbildner/innen

Auf Initiative von AGIL wurden an der LIHK-Lehrabschlussfeier am 2. Juli erstmals Berufsbildnerinnen und Berufsbildner aus LIHK-Lehrbetrieben für ihr grosses Engagement für die Ausbildung junger Menschen in Liechtenstein geehrt. Der LIHK-Präsident überreichte den Jubilarinnen und Jubilaren eine Ehrenurkunde.



Radio-Partnerschaft

Während drei Wochen teilten AGIL-Lernende im Radiol in kurzen Spots mit, dass eine Lehre in der Industrie spannend ist und Zukunft hat. Begleitet wurden die Spots vom AGIL eigenen Jingle mit ein paar Takten aus dem AGIL-Clip: Deine Lehre, dein Erfolg.

Special Olympics Unihockey-Turnier

Im September fand ein Unihockey-Turnier für Sportlerinnen und Sportler mit geistiger oder Mehrfachbehinderung statt. AGIL und ihre Lernenden sorgten am Samstagabend für die Verpflegung der Mannschaften.

Öffentlicher Vortrag von Rudolf Strahm und Podiumsdiskussion

Der ehemalige Schweizer Nationalrat und eidgenössische Preisüberwacher, heute Buchautor, ist ein prominenter Befürworter der dualen Berufsausbildung. AGIL konnte Rudolf Strahm für einen öffentlichen Vortrag «Erfolgsrezept Lehre – die volkswirtschaftliche Bedeutung der dualen Berufsausbildung» im September, gewinnen. Bildungsministerin Dr. Aurelia Frick, LIHK-Präsident Klaus Risch und Brian Haas, Informatik-Lernender im 3. Lehrjahr, diskutierten am anschliessenden Podium mit Rudolf Strahm, unter der Leitung von Moderatorin Jutta Hoop, über die Bedeutung und den Stellenwert der Berufslehre. Rund 120 inte-



ressierte Zuhörerinnen und Zuhörer nahmen an der Abendveranstaltung teil.

Inserat im Berufswahl-Magazin

Mit dem Titel «9 Betriebe, 400 Lehrstellen, 1000 Chancen!» machte AGIL im Berufswahl-Magazin des Vaterlands auf die vielfältigen Berufslehren in der Industrie aufmerksam.

Feier

Seit 10 Jahren haben rund 20 Ausbildungsverantwortliche in AGIL mitgewirkt und sich mit grossem Einsatz für die Förderung der Berufsausbildung und der Lehre in der Industrie eingesetzt. Mit einem Ausflug im November feierten die aktiven und ehemaligen AGIL-Mitglieder das Jubiläum.

AGIL-Open «Vorhang auf für die Generation Y»

160 Lernende und Berufsbildner/innen aus LIHK-Mitgliedsunternehmen sowie Gäste aus Amtsstellen und Berufsschulen haben sich Gedanken gemacht zum Thema «Was die Generationen voneinander lernen können». Es heisst, die Generation Y – also die heutigen Jungen – habe ein anderes Kommunikations-, Arbeits- und Lernverhalten als frühere Generationen. Sie sollen in mancher Hinsicht sogar eine andere Lebenseinstellung und auch andere Fähigkeiten und Bedürfnisse mitbringen. Zukunftsforscher Roger Spindler zeigte in seinem Impulsreferat auf, wohin die Trends sich bewegen. «Wie ticken wir?» So lautete die erste Frage im World Café, bei dem die bunt gemischten Teilnehmenden in Kleingruppen darüber sprachen, wie jung und alt sich selbst sieht. Weiter ging es zur Frage «Was ist uns für eine erfolgreiche Berufslehre wichtig – heute und in Zukunft?», um herauszufinden, wie beides verbunden zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit führen kann. Die Diskussionen zeigten, dass ein respektvoller Umgang und gute zwischenmenschliche Beziehungen am Arbeitsplatz für alle Generationen grundlegend für ein erfolgreiches Miteinander sind. Mit dem Anlass konnten wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der Berufsausbildung in den Lehrbetrieben gewonnen werden.



LHK-Veranstaltungen

Mit dem Rad zur Arbeit

Vom 1. Mai bis 30. Juni organisierte die LHK-Arbeitsgruppe Mobilitätsmanagement in Zusammenarbeit mit der Liechtensteinischen Regierung und dem Verkehrs-Club Liechtenstein bereits zum achten Mal die Aktion «Mit dem Rad zur Arbeit». Die Idee des Wettbewerbs ist es, das Fahrrad als alternatives Alltagsverkehrsmittel für den Arbeitsweg zu fördern. Über 12'000 Beschäftigte aus 16 LHK-Mitgliedsunternehmen, der Landesverwaltung und der Gemeinden durften mitmachen. 367 Teams, d.h. 734 Personen, nahmen 2013 erfolgreich an der Aktion teil.

Wirtschaftswoche

Die in Zusammenarbeit mit der Ernst Schmidheiny Stiftung von der LHK seit 1979 organisierte Wirtschaftswoche fand vom 1. bis 5. Juli mit 113 Schülerinnen und Schülern der 6. Klassen des Liechtensteinischen Gymnasiums statt. Als Gastunternehmen stellten die Hilti Aktiengesellschaft, Inficon AG, Ivoclar Vivadent AG, OC Oerlikon Balzers AG und Swarovski AG Schulungsräume zur Verfügung. Die Jugendlichen wurden von liechtensteinischen und schweizerischen Fachlehrpersonen, das sind speziell geschulte Führungskräfte aus der Wirtschaft, durch die Wirtschaftswoche begleitet.



Lehrabschlussfeier technische Berufe

Die LHK organisierte wie in den vergangenen Jahren die Lehrabschlussfeier für die technischen Berufe der LHK-Mitgliedsunternehmen. Die Feier fand am 2. Juli in Schaan statt. 90 (Vorjahr 101) Lernende konnten nach erfolgreich abgelegter Lehrabschlussprüfung ihr Fähigkeitszeugnis und den Notenausweis entgegennehmen. 13 von ihnen schlossen mit einem Notendurchschnitt von 5,3 oder besser ab



und durften sich später auf Schloss Vaduz ins Goldene Buch eintragen.

Europäische Mobilitätswoche

Zwischen dem 16. und 22. September widmet sich Europa jährlich alternativer Mobilität. Auch Liechtenstein engagiert sich regelmässig mit unterschiedlichen Aktivitäten, bei denen die LHK beteiligt ist. 2013 nahmen die LHK und die LIEmobil die Mobilitätswoche zum Anlass, durch gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit Menschen für die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, also Bus und Bahn, zu sensibilisieren. Zudem hat die LIEmobil mit Beginn der Mobilitätswoche eine Informationsplattform direkt in den LHK-Mitgliedsunternehmen angeboten, die rege genutzt wurde. Mit «Rückenwind», der Zertifizierung des fahrradfreundlichsten Betriebes in Liechtenstein, lancierte die Regierung ein Projekt, das sich der Förderung und Etablierung der Fahrradnutzung in Betrieben annimmt. Die LHK war in der Jury vertreten. Neun LHK-Mitgliedsunternehmen wurden erfolgreich zertifiziert.

Seminar: Vorbereitung auf die Pensionierung

«Bewusst in einen neuen Lebensabschnitt», so lautet das Thema des dreitägigen Seminars, das die LHK jedes Jahr für Mitarbeitende aus Mitgliedsunternehmen organisiert. Arbeitnehmende, die kurz vor der Pensionierung stehen, Menschen, die sich jahrelang, oft jahrzehntelang für einen Betrieb eingesetzt haben, können sich in diesem Seminar auf den vor ihnen liegenden dritten Lebensabschnitt vorbereiten.

Seminar: Vorsorgen statt sorgen – Standortbestimmung mit 50

Durch die voranschreitende demographische Entwicklung gewinnt die Arbeitsfähigkeit von älteren erfahrenen Mitarbeitenden immer mehr an Gewicht. Mit diesem seit 2012 jährlichem Kursangebot der LHK werden Mitarbeitende aus Mitgliedsunternehmen angesprochen, die ihre Weichen mit ca. 50 Jahren frühzeitig in die richtige Bahn lenken wollen, sei es in finanzieller, persönlicher oder beruflicher Hinsicht. Experten aus verschiedenen Bereichen unterstützen die Teilnehmenden während eineinhalb Tagen bei der Zukunftsplanung.

Projekte

Neuer Gesamtarbeitsvertrag (GAV)

Der neue GAV ist seit 1. Januar 2013 in Kraft und gut in den Mitgliedsunternehmen als auch beim Sozialpartner LANV eingeführt. Das Thema GAV-Beitrag wurde im Berichtsjahr überarbeitet und einstimmig neu beschlossen, da auf Anregung aus LIHK-Betrieben der Prozess für die Beitragseinführung angepasst werden musste.

Unterstützungsverein RhySearch

Die Gründungsversammlung des Unterstützungsvereins RhySearch fand im Mai statt. Im Verein vertreten sind der AGV Sarganserland-Werdenberg, der AGV Rheintal, der AGV Rorschach, die IHK St. Gallen-Appenzell, die Wirtschaftskammer Liechtenstein und die LIHK. Als Bindeglied zwischen dem neuen Forschungs- und Innovationszentrum RhySearch und den Mitgliedsunternehmen wird sich der Unterstützungsverein für die Bekanntmachung und Förderung von RhySearch einsetzen. Ausserdem wird der Verein mithelfen, Unternehmenscluster in interessanten Forschungsgebieten zu bilden und die entsprechenden Unternehmen zu kontaktieren. Die LIHK-Vertreter im Vorstand des Unterstützungsvereins sind Klaus Risch und Josef Beck.

LIHK-Preis für die besten Leistungen an der BMS

Die Berufsmittelschule Liechtenstein ist ein wichtiges Element unseres Bildungswesens. Wie schon im Vorjahr wurde an der Maturafeier im Juli den besten Absolventen der Vollzeit und Teilzeit BMS ein Preis übergeben, und zwar gestiftet von der LIHK und der Hilti Aktiengesellschaft. Mit dieser Preisverleihung wird die Verbindung von Weiterbildung und Wirtschaftsstandort zusätzlich betont.

Wettbewerbsfähige Strompreise

Seit Jahren begleitet die LIHK die fünf (zeitweise sechs) grössten Stromverbraucher in Liechtenstein betreffend Einkaufsstrategie. Seit der Vorliberalisierungsphase legen Experten aus LIHK-Mitgliedsunternehmen zusammen mit den liechtensteinischen Kraftwerken (LKW) die jeweilige Strategie für die Gruppe fest. Dies hat sich auch zum Wohl der kleineren Verbraucher ausgewirkt. Im Jahr 2011 wurde – insbesondere auch durch den hohen Kostendruck durch den starken Franken – die seit dem Jahr 2009 festgelegte Strategie der gestaffelten Einkäufe intensiv hinterfragt. Schlussendlich wurde die Strategie im Wesentlichen beibehalten, wobei einzelne Verbesserungen mit den LKW in der gegenseitigen Partnerschaft laufend erarbeitet werden. Dazu trifft sich die Expertengruppe mindestens einmal im Jahr; letztmals im September, wo beschlossen wurde, den Strategiefeld mit dem 3-jährigen Beschaffungshorizont unverändert fortsetzen. Für die fünf grossen Stromverbraucher wird ab dem 1. 1. 2015 das natural hedging in die Umsetzung gelangen; mit der Euro-Abwicklung kann der Frankendruck ein wenig gemildert werden.

Wettbewerbsfähige Gaspreise

Ab dem Jahr 2016 wird die Liechtensteinische Gasversorgung (LGV) die Möglichkeit haben, die auslaufenden Verträge mit ihren Lieferanten neu zu verhandeln. Bereits seit längerem sind deshalb die LIHK-Fachgruppe Energie oder einzelne in der Fachgruppe vertretene Unternehmen im regelmässigen Austausch mit der LGV, um eine zukünftig optimalere Ausgestaltung der Lieferverträge für die LIHK-Mitgliedsunternehmen zu erreichen. Ausgelöst durch diese Gespräche vermeldete die LGV nach Preissenkungen im Jahr 2012 auch im Berichtsjahr eine weitere Preissenkung von 6–9% für Industriekunden; dies durch ausserterminliche Verhandlungen im laufenden Vertrag. Weitere Treffen mit der LGV, insbesondere mit dem LIHK-Input zur zukünftigen Einkaufsstrategie nach 2016, sind bereits geplant.

Begleitgruppe Technikförderung

Die von der Regierung eingesetzte Begleitgruppe zur Technikförderung kümmert sich unter der Leitung des Schulamts um die Förderung des Interesses für Technik und Naturwissenschaften in den Schulen. Die LIHK ist neben der Wirtschaftskammer Liechtenstein, der Hilti Aktiengesellschaft und dem Amt für Volkswirtschaft vertreten.

Partnerschaft mit Realschulen

Die Realschulleitungen sind im Berichtsjahr auf die LIHK zugekommen und haben bezüglich einer vermehrten Zusammenarbeit mit den Industrie-Lehrbetrieben angefragt, was sehr im Interesse der Arbeitsgruppe IndustrieLehre (AGIL) ist. Das Ziel ist, Schule und Industrie zu verbinden und dabei die MIINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu vertiefen. Verschiedene Projekte sind in der Aufbauphase oder zum Teil schon umgesetzt.

Nationaler Qualifikationsrahmen Hochschulen

Die Mobilität von Studierenden und Arbeitnehmenden innerhalb Europas bringt mit sich, dass Abschlüsse und Ausbildungen zwischen den Ländern vergleichbar werden müssen. Ein sogenannter Europäischer Qualifikationsrahmen soll dies ermöglichen. Jedes europäische Land entwickelt einen nationalen Qualifikationsrahmen. Ein national und international besetztes Expertengremium, in dem die LIHK vertreten war, prüfte die Kompatibilität des nationalen Qualifikationsrahmens für den liechtensteinischen Hochschulbereich mit dem Qualifikationsrahmen für den europäischen Hochschulbereich. Im Berichtsjahr wurde der Qualifikationsrahmen erfolgreich abgeschlossen und von der Regierung genehmigt.

Kooperationen

Unternehmertag

2013 war die LIHK zum fünften Mal Kooperationspartnerin des Unternehmertags im März, der sich dem Thema «Leadership – mit klarer Führung zu neuen Erfolgen» widmete. Namhafte Referentinnen und Referenten sorgten für einen erfolgreichen Unternehmertag.



Businesstag – Das Wirtschaftsforum für Frauen im Rheintal

Im Mai fand der sechste Businesstag zum Thema «Neue Chancen in herausfordernden Zeiten» statt. Die Topmanagerin Barbara Kux, Managementcoach und Autorin Sabine Asgodom, Stuntfrau Simone Bargetze und Moderatorin Mona Vetsch sorgten für einen spannenden Businesstag. Die LIHK übernahm wiederum eine Kooperationspartnerschaft für den Businesstag.



Chancengleichheit zahlt sich aus

Die Europäische Kommission hat die Initiative «Equality pays off» ins Leben gerufen, um das Potenzial weiblicher Arbeitskräfte gezielt zu fördern. Diese europaweite Initiative wird in Liechtenstein von der LIHK und vom Liechtensteinischen ArbeitnehmerInnenverband unterstützt. Im Rahmen dieser Initiative fand im August ein Workshop mit dem Titel «Chancengleichheit zahlt sich aus» statt.

Impulsveranstaltung Akademie für Ausbilder

Das Bildungsministerium hat zusammen mit dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung zu einem Vortragsabend mit Referent Gerald Koller im September eingeladen. Die LIHK war Kooperationspartnerin.

Psychische Gesundheit

«Psychisch gesund und leistungsfähig – Handlungsmöglichkeiten für Ihr Unternehmen» lautete der Titel der Weiterbildungsveranstaltung im September, welche vom Forum BGM Ostschweiz in der ThyssenKrupp Presta AG organisiert wurde. Die LIHK war Veranstaltungspartnerin. Ausserdem unterstützte die LIHK im Oktober wieder die «Wahnsinnsnächte», eine Veranstaltung anlässlich des weltweiten «Tag der psychischen Gesundheit».

Verein Sicheres Liechtenstein

Die LIHK engagiert sich beim 2008 gegründeten Verein, da gemeinsame Anstrengungen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wichtig sind, um ein sicheres Liechtenstein zu erhalten. Im Berichtsjahr fanden zwei öffentliche Veranstaltungen zu den Themen «Öffentlicher Raum für alle?» und «Tatsachen, Folgen, und Verhalten nach den Enthüllungen rund um den NSA-Skandal» statt.

Interregionaler Jugendprojektwettbewerb

Die Idee des Wettbewerbs ist, dass sich Jugendliche zusammenschliessen, um sich gemeinsam für ein Projekt zu engagieren. Vorarlberg, St. Gallen und Liechtenstein haben 2013 wieder Jugendprojekte gekürt. Die Arbeitsgruppe Industrie-Lehre (AGIL) finanzierte wie in den Vorjahren das Preisgeld und war in der Jury vertreten.

Verschiedenes

Mitgliederbestand

Im Berichtsjahr ist die Bemer Int. AG, Triesen, der LIHK beigetreten. Die Intamin Amusement Rides Int. Corp. Est. und die Intamin Transportation Ltd. werden neu unter der Mitgliedschaft «Intamin» geführt. Die frühere OC Oerlikon Balzers AG wird als «Oerlikon Balzers» aufgeführt, um der neuen Rechtsstruktur der Gesellschaften gerecht zu werden; aus demselben Grund laufen die Swarovski AG und die Swarovski International Distribution AG nun unter «Swarovski». Listemann Technology AG ist der neue Firmenname der Listemann AG Werkstoff- und Wärmebehandlungstechnik. Kubatec BMT AG übernimmt die Mitgliedschaft der Kubatec Kunststoff- und Bautechnik AG. Die LIHK zählt somit per Ende 2013 insgesamt 40 Mitglieder: 34 Industrieunternehmen, 3 Banken und 3 Dienstleistungsunternehmen.

Dienstjubiläen in den Industrie-Mitgliedsunternehmen

Mehrmals pro Monat veröffentlicht die LIHK in den Landeszeitungen auf Wunsch Meldungen über Dienstjubiläen von Mitarbeitenden in Industrie-Mitgliedsunternehmen. Ab dem 25. Dienstjahr und danach alle 5 Jahre werden diese Beschäftigten für ihre Leistung in dieser Form geehrt. Im Berichtsjahr waren es 167 (Vorjahr 145) Jubiläen. Daneben stellt die LIHK den Jubilaren in den Mitgliedsunternehmen auf Wunsch eine Ehrenurkunde aus.

Ursprungszeugnis- und Beglaubigungsdienst

Die LIHK leistet seit dem Jahr 1949 den Ursprungszeugnis- und Beglaubigungsdienst für Liechtenstein. Die Hauptaufgaben sind die Prüfung und Beglaubigung von Exportdokumenten sowie das Ausstellen von Carnets ATA (Zolldokumente für die vorübergehende Warenausfuhr). Im Berichtsjahr wurden 7'283 Dokumente (Ursprungszeugnisse, Rechnungen, Atteste usw.) beglaubigt. Das ist 3,8% mehr als im Vorjahr. Insgesamt wurden 113 Carnet ATA ausgestellt.

LIHK-Vertretung in externen Gremien und Kommissionen

In den folgenden externen Gremien und Kommissionen ist die LIHK neu vertreten:

- Arbeitsgruppe für die Planung von offiziellen Reisen von hochrangigen gemischten Delegationen: Josef Beck, LIHK
- Arbeitsgruppe zur verbesserten Eingliederung von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsprozess: Brigitte Haas, LIHK
- Arbeitsgruppe zur Neuregelung der Finanzierung der ausserhäuslichen Kinderbetreuung: Brigitte Haas, LIHK
- Ständige Arbeitsgruppe für die elektronische Rechnungsstellung (E-Invoicing): Wolfgang Matt, Hilti Aktiengesellschaft, und Josef Beck, LIHK
- Unterstützungsverein RhySearch: Klaus Risch und Josef Beck, LIHK

Vaduz, April 2014

*Klaus Risch, Präsident
Josef Beck, Geschäftsführer*

Jahr	Anzahl beglaubigte Dokumente	Abweichung zum Vorjahr in %	Anzahl Carnets ATA	Abweichung zum Vorjahr in %
2009	7'833	-9,6	101	-15,8
2010	7'950	1,5	111	9,9
2011	8'030	1,0	133	19,8
2012	7'015	-12,6	112	-15,8
2013	7'283	3,8	113	0,9

Industrie

Maschinen- und Gerätebau

Bodycote Rheintal Wärmebehandlung AG
Carcoustics (Liechtenstein) AG
FMA Mechatronic Solutions AG
Hilti Aktiengesellschaft
Hoval Aktiengesellschaft
Inficon AG
Kaiser AG
Liconic AG
Listemann Technology AG
Ludwig Elkuch AG
Neu-Elektrik AG
Neutrik AG
NTi Audio AG
Oerlikon Balzers
ThyssenKrupp Presta AG
ThyssenKrupp Presta TecCenter AG
Umicore Thin Film Products AG

Chemie und Pharmazeutik

Ivoclar Vivadent AG
Pantec Biosolutions AG
Phafag AG
Schekolin AG

Nahrungsmittel

Herbert Ospelt Anstalt
Hilcona AG

Textilien

Dorbena AG
Gardella Est.

Andere

Bemer Int. AG
Intamin
Ipag Kunststoffverarbeitungs-AG
Keramik Werkstatt Schädler AG
Kubatec BMT AG
Liechtensteinische Gasversorgung
Liechtensteinische Kraftwerke
Pantec Engineering AG
Swarovski

Banken

LGT Bank AG
Liechtensteinische Landesbank AG
Verwaltungs- und Privat-Bank AG

Dienstleistung

Koro AG
Liechtensteinische Post AG
Telecom Liechtenstein AG

Mitgliederverzeichnis Stand 31. Dezember 2013

Mitgliedsunternehmen Standort	Telefon	Telefax	Internet E-Mail
Bemer Int. AG 9495 Triesen	+423 399 39 99	+423 399 39 98	www.bemergroup.com info@bemergroup.com
Bodycote Rheintal Wärmebehandlung AG 9494 Schaan	+423 239 21 00	+423 239 21 01	www.bodycote.li bodycote@bodycote.li
Carcoustics (Liechtenstein) AG 9493 Mauren	+423 377 14 00	+423 377 14 10	www.carcoustics.com info@carcoustics.com
Dorbena AG 9494 Schaan	+423 237 77 22	+423 237 77 33	www.dorbena.com info@dorbena.com
FMA Mechatronic Solutions AG 9494 Schaan	+423 239 85 85	+423 239 85 89	www.fma.li info@fma.li
Gardella Est. 9486 Schaanwald	+423 377 59 39	+423 377 59 29	www.gardella-est.com gardella@gardella-est.com
Herbert Ospelt Anstalt 9487 Bendern	+41 58 377 10 00	+41 58 377 14 00	www.ospelt.com info@ospelt.com
Hilcona AG 9494 Schaan	+423 235 95 95	+423 232 02 85	www.hilcona.com hilcona@hilcona.com
Hilti Aktiengesellschaft 9494 Schaan	+423 234 21 11	+423 234 29 65	www.hilti.com media@hilti.com
Hoval Aktiengesellschaft 9490 Vaduz	+423 399 24 00	+423 399 24 11	www.hoval.com info@hoval.com
Inficon AG 9496 Balzers	+423 388 31 11	+423 388 37 00	www.inficon.com reach.liechtenstein@inficon.com
Intamin			
Intamin Amusement Rides Int. Corp. Est. 9494 Schaan	+423 237 03 43	+423 237 03 40	www.intaminworldwide.com info@intaminworldwide.com
Intamin Transportation Ltd. 9494 Schaan	+423 237 03 63	+423 237 03 60	www.intamintransportation.com info@intamintransportation.com
Ipag Kunststoffverarbeitungs-AG 9497 Triesenberg	+423 265 35 35	+423 265 35 30	www.ipag-ag.li office@ipag-ag.li
Ivoclar Vivadent AG 9494 Schaan	+423 235 35 35	+423 235 33 60	www.ivoclarvivadent.com info@ivoclarvivadent.com
Kaiser AG 9486 Schaanwald	+423 377 21 21	+423 377 21 10	www.kaiser.li kaiserag@kaiser.li

Mitgliederverzeichnis Stand 31. Dezember 2013

Mitgliedsunternehmen Standort	Telefon	Telefax	Internet E-Mail
Keramik Werkstatt Schädler AG 9485 Nendeln	+423 373 14 14	+423 373 28 85	www.schaedler-keramik.com office@schaedler-keramik.com
Koro AG 9491 Ruggell	+423 373 17 22	+423 373 56 86	www.koro.com info@koro.com
Kubatec BMT AG 9491 Ruggell	+423 375 78 78	+423 373 53 81	www.kubatec.li info@kubatec.li
LGT Bank AG 9490 Vaduz	+423 235 11 22	+423 235 15 22	www.lgt.com lgt@lgt.com
Liconic AG 9493 Mauren	+423 373 63 39	+423 373 53 59	www.liconic.com info@liconic.com
Liechtensteinische Gasversorgung 9494 Schaan	+423 236 15 55	+423 236 15 66	www.lgv.li lgv@lgv.li
Liechtensteinische Kraftwerke 9494 Schaan	+423 236 01 11	+423 236 01 12	www.lkw.li lkw@lkw.li
Liechtensteinische Landesbank AG 9490 Vaduz	+423 236 88 11	+423 236 88 22	www.llb.li llb@llb.li
Liechtensteinische Post AG 9494 Schaan	+423 399 44 44	+423 399 44 99	www.post.li info@post.li
Listemann Technology AG 9492 Eschen	+423 375 90 10	+423 375 90 20	www.listemann.com info@listemann.com
Ludwig Elkuch AG 9487 Bendern	+423 375 84 00	+423 375 84 01	www.elkuch.com office@elkuch.com
Neu-Elektrik AG 9494 Schaan	+423 239 23 23	+423 239 23 24	www.neuelektrik.li office@neuelektrik.li
Neutrik AG 9494 Schaan	+423 237 24 24	+423 232 53 93	www.neutrik.com neutrik@neutrik.com
NTi Audio AG 9494 Schaan	+423 239 60 60	+423 239 60 89	www.nti-audio.com info@nti-audio.com

Mitgliedsunternehmen Standort	Telefon	Telefax	Internet E-Mail
Oerlikon Balzers Oerlikon Balzers Coating AG 9496 Balzers Oerlikon Balzers Advanced Technologies AG 9496 Balzers OC Oerlikon Balzers AG 9496 Balzers	+423 388 41 11	+423 388 54 23	www.oerlikon.com info.balzers@oerlikon.com
Pantec Biosolutions AG 9491 Ruggell	+423 377 78 00	+423 377 78 99	www.pantec-biosolutions.com info@pantec-biosolutions.com
Pantec Engineering AG 9491 Ruggell	+423 377 13 33	+423 377 13 34	www.pantec.com info@pantec.com
Phafag AG 9486 Schaanwald	+423 373 30 03	+423 373 28 60	www.phafag.com office@phafag.com
Schekolin AG 9487 Bendern	+423 375 75 75	+423 375 75 76	www.schekolin.com info@schekolin.com
Swarovski Swarovski AG 9495 Triesen Swarovski International Distribution AG 9495 Triesen	+423 399 55 11	+423 399 65 11	www.swarovski.com swarovski.li@swarovski.com
Telecom Liechtenstein AG 9490 Vaduz	+423 237 74 00	+423 237 74 99	www.telecom.li telecom@telecom.li
ThyssenKrupp Presta AG 9492 Eschen	+423 377 22 44	+423 377 22 45	www.thyssenkrupp-presta.com contact.presta@thyssenkrupp.com
ThyssenKrupp Presta TecCenter AG 9492 Eschen	+423 399 70 00	+423 399 71 11	www.thyssenkrupp-presta-teccenter.com info.prestateccenter@thyssenkrupp.com
Umicore Thin Film Products AG 9496 Balzers	+423 388 73 00	+423 388 74 50	www.thinfilmproducts.umicore.com sales.materials@umicore.com
Verwaltungs- und Privat-Bank AG 9490 Vaduz	+423 235 66 55	+423 235 65 00	www.vpbank.com info@vpbank.com

Vorstand

Klaus Risch, Präsident
Hilti Aktiengesellschaft, Schaan

Christoph Zeller, Vizepräsident
Ivoclar Vivadent AG, Schaan

Jakob Biedermann
Swarovski, Triesen

Dr. Hans Brändle
Oerlikon Balzers, Balzers

Guido Durrer
ThyssenKrupp Presta AG, Eschen

Fabian Frick
Hoval Aktiengesellschaft, Vaduz

Ekkehard Hilti
Hilcona AG, Schaan

S.D. Prinz Max von und zu Liechtenstein
LGT Bank AG, Vaduz

Roland Matt
Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz

Alexander Ospelt
Herbert Ospelt Anstalt, Bendern

Fredy Vogt
Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz

Kontrollstelle

Jürg Traber
Hilti Aktiengesellschaft

Michael Walser
Hoval Aktiengesellschaft

Geschäftsstelle

Josef Beck, Geschäftsführer
Brigitte Haas, stellvertretende Geschäftsführerin
Daniela Ender, Assistentin der Geschäftsführung
Daniela Meier, Beglaubigungsdienst
Karin Niederhauser, Beglaubigungsdienst

Fachgruppen

Energie

Fabian Frick, Vorsitzender, Hoval Aktiengesellschaft
Felix Eigenmann, Hilcona AG
Lorenz Kindle, Verwaltungs- und Privat-Bank AG
Andreas Maitz, Hilti Aktiengesellschaft
Jochen Ott, ThyssenKrupp Presta AG
Erich Züger, Oerlikon Balzers

Finanzen und Steuern

Franz Berger, Ivoclar Vivadent AG
Peter Fankhauser, Hilcona AG
Roger Hirt, Swarovski
Harry Kaiser, Oerlikon Balzers
Siegbert Näscher, Verwaltungs- und Privat-Bank AG
Heinz Nett, Hilti Aktiengesellschaft
Dr. Richard Senti, Hoval Aktiengesellschaft

Personal

Dr. Paul Jokiel, Vorsitzender, Hilti Aktiengesellschaft
Arthur Bissegger, Hoval Aktiengesellschaft
Ruedi Burkhalter, Herbert Ospelt Anstalt
Prisca Hafner, Oerlikon Balzers
Thomas Kornexl, Swarovski
Dr. Bernd Moosmann, Liechtensteinische Landesbank AG
Herbert Müller, Liechtensteinische Kraftwerke
Gernot Natter, Ivoclar Vivadent AG
Thomas Russenberger, ThyssenKrupp Presta AG
Bernd Wurster, Hilcona AG

PR

Christof Buri, LGT Bank AG
Alina Ivanescu, Hoval Aktiengesellschaft
Jessica Nowak, Hilti Aktiengesellschaft

Recht

Claudio Frick, Vorsitzender, Hoval Aktiengesellschaft
Paul Bussinger, Oerlikon Balzers
Johannes Fend, ThyssenKrupp Presta AG
Susan Schneider-Köder, Ivoclar Vivadent AG
Felix Teipel, Swarovski
Monika Vicandi, Verwaltungs- und Privat-Bank AG
Vakant, Hilti Aktiengesellschaft

Umweltschutz

Conradin Capaul, Schekolin AG
Peter Cavada, Hilti Aktiengesellschaft
Andreas Gattiker, Oerlikon Balzers
Georg Kranz, Ivoclar Vivadent AG
Bernd Luz, ThyssenKrupp Presta AG
Andreas Naujokat, Swarovski
Manfred Senti, LGT Bank AG

Beirat

Beirat für Forschung und Technologie

Dr. Andreas Bong, Vorsitzender, Hilti Aktiengesellschaft
Dr. Matthias Hänsel, ThyssenKrupp Presta AG
Dr. Thomas Hirt, Ivoclar Vivadent AG
Peter Kunkel, Neutrik AG
Dr. Eugen Luz, Hilcona AG
Dr. Helmut Rudigier, Oerlikon Balzers
Markus Telian, Hoval Aktiengesellschaft
Carmen Zanghellini-Pfeiffer, Schekolin AG

Arbeitsgruppen/ERFA-Gruppen

Arbeitsgruppe für Einzelstudien in Personalfragen (AGEP)

Iris Steger, Vorsitzende, Swarovski
Alexander Biedermann, ThyssenKrupp Presta TecCenter AG
Rainer Bösch, Ivoclar Vivadent AG
Hansjürg Castelberg, ThyssenKrupp Presta AG
Michaela Foser, Schekolin AG
Petra Frick, Telecom Liechtenstein AG
Yvonne Fritz, Carcoustics (Liechtenstein) AG
Beatrice Gabathuler, Liechtensteinische Post AG
Oliver Gut, Herbert Ospelt Anstalt
Bianka Hay, Swarovski
Matthias Klauser, Hilcona AG
Parthena Lafasanidis, Bodycote Rheintal Wärmebehandlung AG
Daniela Malin, Inficon AG
Irena Meili, Kaiser AG
Andrea Möhr, Oerlikon Balzers
Veronica Scarlino, Umicore Thin Film Products AG
Barbara Scherrer, Oerlikon Balzers
Markus Tichy, Hilti Aktiengesellschaft
Caroline Wiesinger, Neutrik AG
Margreth Wild, Hoval Aktiengesellschaft
Sonja Ziegler, Liechtensteinische Kraftwerke

ArbeitsGruppe IndustrieLehre (AGIL)

Albert Hehli, Vorsitzender, Oerlikon Balzers
Gabriela Bartholet, Herbert Ospelt Anstalt
Hubert Brida, ThyssenKrupp Presta AG
Jasmin Buschor, Swarovski
Erika Egger, Hilcona AG
Remo Kluser, Hilti Aktiengesellschaft
Aleksandar Tot, Ivoclar Vivadent AG
Margreth Wild, Hoval Aktiengesellschaft
Sonja Ziegler, Liechtensteinische Kraftwerke

Arbeitsgruppe für betriebliche Gesundheitsförderung (Xund)

Beatrice Gabathuler, Vorsitzende, Liechtensteinische Post AG
Birgit Abbrederis, Swarovski
Gabriela Bartholet, Herbert Ospelt Anstalt
Claudia Gabathuler, Verwaltungs- und Privat-Bank AG
Mireille Heule-Tanner, Ivoclar Vivadent AG
Christian Kaufmann, Liechtensteinische Kraftwerke
Tina Marxer, ThyssenKrupp Presta AG
Susanne Schilling, Hoval Aktiengesellschaft
Ivan Schranzhofer, Hilti Aktiengesellschaft

Arbeitsgruppe Betriebliches Mobilitätsmanagement

Daniel Oehry, Vorsitzender, Hilti Aktiengesellschaft
Ulrich Feisst, Verkehrsbetrieb LIEmobil
Ursula Finsterwald, LGT Bank AG
Oliver Gut, Herbert Ospelt Anstalt
Corina Herter, Ivoclar Vivadent AG
René Kaufmann, Liechtensteinische Landesverwaltung
Lorenz Kindle, Verwaltungs- und Privat-Bank AG
Pedro Malta de Jesus, ThyssenKrupp Presta AG
Janos Marki, Inficon AG
Stefan Marxer, Liechtensteinische Landesbank AG
Rosa-Maria Schäublin, Oerlikon Balzers
Susanne Schilling, Hoval Aktiengesellschaft
Tamara Thoma, Swarovski
Bernd Wurster, Hilcona AG

ERFA-Gruppe Internationales HR

Arthur Bissegger, Hoval Aktiengesellschaft
Werner Gisler, LGT Bank AG
Marcel Hug, Ivoclar Vivadent AG
Petra Jordan, Hilti Aktiengesellschaft
Thomas Kornexl, Swarovski
Christine Krieger, Oerlikon Balzers
Anja Tischler, ThyssenKrupp Presta AG

ERFA-Gruppe Personalentwicklung

Monika Tomio Büchel, Vorsitzende, Telecom Liechtenstein AG
Arthur Bissegger, Hoval Aktiengesellschaft
André Braun, Ivoclar Vivadent AG
Beatrice Gabathuler, Liechtensteinische Post AG
Oliver Gut, Herbert Ospelt Anstalt
Christian Kaufmann, Liechtensteinische Kraftwerke
Thomas Köppel, Verwaltungs- und Privat-Bank AG
Nadine Oderwald, ThyssenKrupp Presta AG
Karin Ospelt, ThyssenKrupp Presta TecCenter AG
Andrea Spieth, Swarovski



Altenbach 8
FL-9490 Vaduz
Fürstentum Liechtenstein

Tel. +423/237 55 11
Fax +423/237 55 12
E-Mail: info@lihk.li
Internet: www.lihk.li